



Die unternehmensinterne Nutzung von Coexistence Tools als Brücke zwischen den beiden im Markt führenden Email-Systemen ist eine häufige Anforderung. Einsatzszenarien entstehen einerseits im Zusammenhang „Merger & Akquisition“, andererseits aber auch in Situationen, in denen eine kurzfristige Harmonisierung der unterschiedlichen Email-Systeme nicht möglich ist. Es ergibt sich eine temporäre oder dauerhafte Koexistenz beider Email-Systeme. Hieraus entstehende Inkompatibilitäten im Mailing und im Calendaring sind zu beseitigen.

Es gibt nicht viele Tools im Markt, die die hier gestellten Anforderungen abdecken. Der Coexistence Manager for Notes (CMN) von Dell (früher Quest) ist aus unserer Sicht das leistungsfähigste dieser Tools. Der CMN läuft auch in großen Umgebungen äußerst zuverlässig. Die Skalierbarkeit ist optimal. Auf der Microsoft Seite bedient er sowohl Exchange-Installation on premise als auch Office365 in der Cloud.

holistic-net hat dieses Tool in Umgebungen mit über 100.000 Usern erfolgreich installiert. Die Architektur des Koexistenz-Konstruktes und die Installation sind jedoch nicht trivial. Man benötigt ein wasserdichtes Modell der Koexistenz-Topologie, eingebettet in die bestehende Infrastruktur in beiden Email-Welten des Unternehmens. Die Koexistenz-Infrastruktur muss angemessen skaliert werden. In aller Regel müssen viele Firewalls auf beiden Seiten überbrückt werden. Das existierende Mail-Routing muss präzise durchleuchtet werden und durch ein adäquates Routing mit Integration der Koexistenz-Infrastruktur ersetzt werden. Zertifikate müssen ausgerollt werden. Adressbestände auf beiden Seiten müssen provisioniert oder zumindest angepasst werden. Man muss die Architektur des CMN in allen Details verstehen, um entscheiden zu können, welcher Aufbau funktionsfähig ist.

Ein Monitoring des Betriebes ist unerlässlich. Prozesse sind zu definieren, wie User-Updates auf beiden Seiten durchzuführen sind, dass die Koexistenz auch über Changes hinweg zuverlässig arbeitet.

